



---

# Thüringer Landesamt für Statistik

---

## Pressemitteilung 013/2011

Erfurt, 14. Januar 2011

### **Neben den fast 560 Tausend vollstationären Krankenhausfällen gab es im Jahr 2009 weitere knapp 170 Tausend Fälle in vor- oder nachstationärer Behandlung**

Im Jahr 2009 wurden in den 42 Krankenhäusern Thüringens 558 033 Patienten vollstationär behandelt. Nach durchschnittlich 8,2 Tagen wurden sie nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik aus der vollstationären Behandlung entlassen. Mit dem Ziel, vollstationäre Behandlungen zu verkürzen, wurden insgesamt 169 400 vor- und nachstationäre Behandlungen durchgeführt.

#### **Vorstationäre Behandlungsfälle**

In einem Zeitraum von fünf Jahren haben sich die vorstationären Behandlungsfälle fast verdoppelt. Während im Jahr 2005 von den Thüringer Krankenhäusern 72 987 vorstationäre Behandlungen gemeldet wurden, waren es 142 463 Fälle im Jahr 2009. Das war ein Anstieg um 69 476 Fällen bzw. 95,2 Prozent.

Fast ein Drittel (44 163 Fälle bzw. 31,0 Prozent) der vorstationären Behandlungen fanden im Jahr 2009 in der Fachabteilung Chirurgie statt. An zweiter Stelle stand die Fachabteilung Innere Medizin. Mit 34 618 Behandlungsfällen betrug ihr Anteil 24,3 Prozent. An dritter Stelle folgte die Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Hier wurden 15 961 Behandlungsfälle gemeldet. Ihr Anteil an den vorstationären Behandlungen insgesamt betrug 11,2 Prozent.

#### **Nachstationäre Behandlungsfälle**

Nachstationär wurden weit weniger Fälle behandelt. Im Jahr 2005 betrug die Zahl 17 648 und stieg bis zum Jahr 2009 auf 26 937 Fälle. Damit stieg die Zahl der nachstationären Behandlungen um 9 289 Fälle bzw. 52,6 Prozent.

Bei den nachstationären Behandlungen nahmen ebenfalls die Fachabteilungen Chirurgie (8 199 Fälle bzw. 30,4 Prozent) und Innere Medizin (4 573 Fälle bzw. 17,0 Prozent) die ersten beiden Stellen ein. An dritter Stelle stand hier jedoch die Fachabteilung Kinderheilkunde. Im Jahr 2009 wurden in dieser Fachabteilung 2 862 nachstationäre Behandlungen durchgeführt. Ihr Anteil betrug 10,6 Prozent.

---

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

## **Teilstationäre Behandlungen**

Im Jahr 2009 wurden in den 42 Thüringer Krankenhäusern 16 516 teilstationäre Behandlungen an 149 873 Behandlungstagen durchgeführt. Im Jahr 2005 waren es 13 116 teilstationäre Behandlungen an 93 965 Behandlungstagen. Während die Zahl der teilstationären Behandlungen innerhalb der untersuchten fünf Jahre um ein Viertel (3 400 Fälle bzw. 25,9 Prozent) stieg, wuchs die Zahl der Behandlungstage um mehr als die Hälfte (55 908 Tage bzw. 59,5 Prozent).

Im Jahr 2009 ergaben sich rechnerisch durchschnittlich 9,1 Behandlungstage pro teilstationäre Behandlung. Bezogen auf die allgemeinen Fachabteilungen ergab sich ein Durchschnitt von 2,9 Tagen (2005: 2,8 Tage) und innerhalb der psychiatrischen Fachabteilungen lag der Durchschnitt bei 23,6 Behandlungstagen je teilstationärer Behandlung (2005: 17,3 Tage).

## **Ambulante Operationen**

In 28 von den 42 Thüringer Krankenhäusern wurden ambulante Operationen durchgeführt. Im Jahr 2009 waren es 53 185. Im Jahr 2005 wurden von 31 der insgesamt 46 Krankenhäuser 40 559 ambulante Operationen gemeldet. Das war innerhalb der untersuchten fünf Jahre ein Anstieg um 12 626 ambulante Operationen bzw. 31,1 Prozent.

### **Bitte beachten:**

Bei einer teilstationären Behandlung ist der Patient regelmäßig, aber nicht durchgehend im Krankenhaus anwesend.

Er verbringt dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Die vor- und nachstationäre Behandlung wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt. Eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung nicht überschreiten.

Bei ambulanten Operationen verbringen die Patienten weder die Nacht vor noch die Nacht nach der Operation im Krankenhaus.

### **Weitere Auskünfte erteilt:**

Sigrid Langhammer

Tel.: 0361 37-734517

E-Mail: [sigrid.langhammer@statistik.thueringen.de](mailto:sigrid.langhammer@statistik.thueringen.de)

---

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

## Thüringer Krankenhäuser nach ausgewählten Merkmalen 2005 bis 2009

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008	2009
Krankenhäuser	Anzahl	46	45	44	43	42
<b>Vollstationäre Leistungen</b>						
Fallzahl	Anzahl	531 606	525 231	538 493	550 816	558 033
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	518 362	512 322	525 794	538 281	545 226
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	8,7	8,6	8,4	8,3	8,2
<b>Teilstationäre Leistungen</b>						
Teilstationäre Behandlungen	Fälle	13 116	8 854	16 249	21 529	16 516
Teilstationäre Behandlungstage	Anzahl	93 965	99 408	117 046	133 350	149 873
Tages- und Nachtambulanzplätze	Anzahl	408	427	513	547	613
<b>Ambulante Leistungen</b>						
Vorstationäre Behandlungen	Fälle	72 987	89 322	110 272	127 729	142 463
Nachstationäre Behandlungen	Fälle	17 648	22 067	24 531	28 283	26 937
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen	Anzahl	31	31	30	29	28
Ambulante Operationen (§ 115b SGB V)	Anzahl	40 559	44 497	47 435	49 940	53 185

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –